

Zeitschrift: Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte
Herausgeber: Arbeitsgruppe für Kartengeschichte ; Schweizerische Gesellschaft für Kartographie
Band: - (1996)
Heft: 14

Buchbesprechung: Publikationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Publikationen

Nächste Tagungen

5. und 6. September 1996

Tagung Schweizerische Archivare in Solothurn

Informationen durch:

Staatsarchiv, Bielstrasse 41, CH-4500 Solothurn. Tel. 065/22 98 21, Fax 065/22 34 87

*

23. bis 27. September 1996

10. LIBER-Konferenz in Berlin

Groupe des cartothécaires du Ligue des bibliothèques européennes de recherche

Informationen durch:

Dr. Lothar Zögner, c/o Kartenabteilung der Staatsbibliothek, Potsdamer Strasse 33, D-10772 Berlin

*

3. bis 5. Oktober 1996

8. Kartographiehistorisches Colloquium in Bern

Informationen durch:

Arbeitsgruppe für Kartengeschichte der Schweiz. Gesellschaft für Kartographie

Hans-Uli Feldmann, Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten. Fax 031/963 24 59

oder Prof. Arthur Dürst, Postfach 658, CH-8024 Zürich. Fax 01/262 17 01

*

6. bis 9. Oktober 1996

15th International Symposium of IMCoS in Riga, Lettland

Informationen durch:

Harry Pearce, IMCoS Secretary, 29 Mount Ephraim Rd., Streatham, London SW16 1NQ

*

22. bis 27. Juni 1997

International Cartographic Congress in Stockholm

Informationen durch:

ICC '97, Mr. Bengt Rystedt, c/o National Land Survey, S-80182 Gävle, Sweden. Fax ++46-26-65 31 60

*

6. bis 10. Juli 1997

17. Internationale Konferenz zur Geschichte der Kartographie in Lissabon

Informationen durch:

17th International Conference on the History of Cartography, Comissão Nacional para as Comemorações dos Descobrimentos Portugueses, Casa dos Bicos, Rua dos Bacalhoeiros, P-1100 Lisboa. Tel. ++351-1-888 48 27, Fax ++351-1-887 33 80

Cartographia Rappersviliana Polonorum. Katalog zbiorów kartograficznych Muzeum Polskiego w Rapperswilu

Von Piotr Maria Mojski (B. de Weyenthal)

Rapperswil: Polenmuseum, 1996. 642 Seiten, 215 Abbildungen (davon 72 mehrfarbig), 17x25 cm. ISBN 83-86902-30-2, brosch., SFr. 40.-.

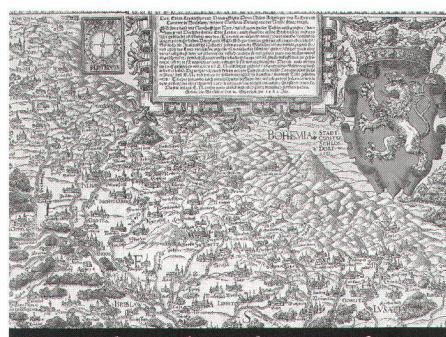
Das Polenmuseum in Rapperswil beherbergt eine wertvolle Sammlung von Polen-Karten, die durch den Katalog von Piotr Maria Mojski erschlossen wird. Die Sammlung «Cartographia Rappersviliana Polonorum» entstand durch mehrere bedeutende Schenkungen. Sie umfasst ca. 750 Karten aus dem 15. bis 19. Jahrhundert. Die Karten werden im Katalog regional gegliedert (Welt / Europa, Polen, Galizien / Kleinpolen, Livland, Litauen, Pommern, Preussen, Schlesien, Ukraine, Grosspolen, Osteuropa). Der Katalog enthält auch Stadtpläne und Atlanten. Mojskis Einführung in die Sammlung sowie in die Geschichte der polnischen Kartographie ist in englischer und polnischer Sprache verfasst. Der Katalog selbst, mit den dazugehörigen Registern und der Bibliographie, ist hingegen ausschliesslich in polnischer Sprache gehalten.

Gleichzeitig mit dem Erscheinen des Katalogs zeigte das Polenmuseum die Ausstellung «Cartographia Rappersviliana Polonorum», die vom 28. April bis 16. Juni 1996 dauerte. Der Katalog wie die Ausstellung stiessen in der Fachwelt auf ein grosses Interesse. Die Ausstellung wird voraussichtlich wiederholt.

Bei einer Besichtigung der Kartenausstellung bietet sich auch die Gelegenheit, das Polenmuseum kennenzulernen. Im WWW-Museumsführer (<http://www.museums.ch>) finden sich dazu folgende Stichworte: Sammlung zur Geschichte und Kulturgeschichte Polens; Darstellung der Beziehungen zwischen der Schweiz, Polen und den polnischen Emigranten in Bildern, Dokumenten, Büchern, Trachten und Fahnen; Erinnerung an bedeutende Polen wie Chopin, Copernicus, Madame Curie, Sienkiewicz, Paderewski und Piłsudski. Besonders hervorgehoben: der polnische Freiheitskampf von Wien 1683 bis zur Solidarność; Internierung der 2. Polnischen Schützendivision in der Schweiz (1940–1945); Polnische Kunst in Bildern, Porzellan und Textilien; Bedeutende Miniatursammlung des 18. Jahrhunderts (Donation Artur Tarnowski) mit Darstellungen hervorragender Gestalten der polnischen Geschichte; Volkskunst mit Trachten; Maximilan-Kolbe-Gedenkstätte; Wechselausstellungen polnischer Kunst.

Thomas Klöti

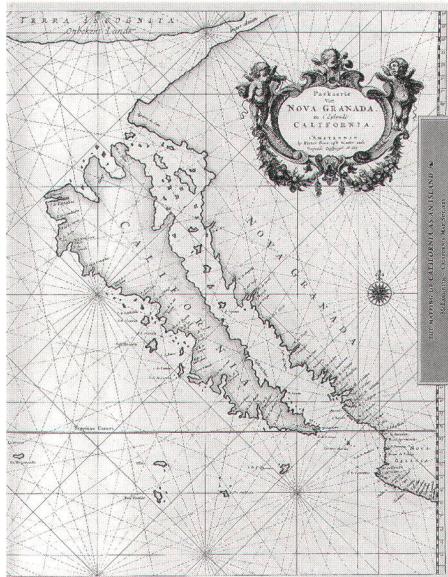
*



Zwischen Oder und Riesengebirge
Schlesische Karten aus fünf Jahrhunderten

Zwischen Oder und Riesengebirge Schlesische Karten aus fünf Jahrhunderten

Hrsg. Klaus Lindner. Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz. Weissenhorn: Anton H. Konrad Verlag, 1995. 2. unveränderte Auflage. 225 Seiten, 150 zum Teil farbige Abbildungen, 27x23 cm. ISBN 3-87437-339-8, geb., DM 58.- (mitgeteilt)



The Mapping of California as an Island. An Illustrated Checklist.

Von Glen McLaughlin, mit Nancy H. Mayo

Saratoga: California Map Society, 1995. 141 Seiten, 186 schwarzweisse Abbildungen, 21,5x28 cm. ISBN 0-1-888126-00-0, brosch., US\$ 55.-.

Bestelladresse: Glen McLaughlin, California Map Society, P. O. Box 3590, Saratoga, CA 95070-1590, USA.

Während fast einem Jahrhundert glaubte man, dass Kalifornien eine riesige Insel westlich des nordamerikanischen Kontinents sei. 1622 wurde dieser Irrtum erstmals kartographisch dargestellt. Auch nachdem der Priester Eusebio Kino 1701 diese Fehlinterpretation widerlegen konnte, dauerte es noch einige Jahre, bis Kalifornien wieder richtig, wie ursprünglich auf den ersten Karten von Amerika (!), kartiert wurde.

Bereits 1964 hat Ronald Tooley sein Verzeichnis *California as an island* (No. 8 der *Map Collectors Series*) mit insgesamt 100 erwähnten Karten herausgegeben. 1972 publizierte John Leighly das Buch *California as an island* mit 182 Eintragungen. Das vorliegende Buch von Glen McLaughlin ist demnach das dritte, das diese Kalifornien-Karten beschreibt. Er hat total 249 Karten bibliographisch genau klassiert, wobei er im Gegensatz zu seinen Vorgängern die Weltkarten mit der Darstellung Kaliforniens als Insel nicht einbezogen hat. Nicht mitgezählt sind hier die verschiedenen aufgeführten Druckstadien, die das Total der Karten auf über 400 bringen würden. Die beiden früheren Verzeichnisse sind in Leighlys Buch am Schluss zu Vergleichszwecken in Kurzform beigelegt.

Was diese Checkliste, dieses Inventar besonders hilfreich macht: die meisten Eintragungen sind mit einer, wenn auch kleinen, Abbildung illustriert.

Hans-Uli Feldmann

*

Haack Geographisch-Kartographischer Kalender 1997

Gotha: Justus Perthes Verlag, 1996. 13 farbige Kartenreproduktionen, 43x39 cm. ISBN 3-623-00466-9. Bestelladresse: Justus Perthes Verlag Gotha GmbH, Postfach 274, D-99854 Gotha.

Zum Kalenderthema: Katastrophale Naturereignisse haben stets das Leben der Menschen ganzer Regionen in starkem Masse beeinträchtigt. Die Auswahl der kommentierten Kartenabbildungen reicht von der «Grossen Wasserflut» über Vulkanausbrüche und Erdbeben bis zu Lageplänen kriegerischer Auseinandersetzungen. (mitgeteilt)

Karten hüten und bewahren – Festgabe für Lothar Zöger

Hrsg. Joachim Neumann. Gotha: Justus Perthes Verlag, 1995. (Kartensammlung und Kartendokumentation 11). 254 Seiten, 51 zum Teil farbige Abbildungen, 16 x 24 cm. ISBN 3-623-00435-9, brosch., DM 38.- / SFr. 37.-.

Der aus Anlass des sechzigsten Geburtstages von Lothar Zöger herausgegebene Band Nr. 11 der Reihe *Kartensammlung und Kartendokumentation* bildet einen hoffnungsvollen Neubeginn, nachdem vor genau 20 Jahren das letzte Heft dieser Reihe publiziert worden war.

Der Band enthält die folgenden Beiträge: Joachim Neumann: *Lothar Zöger – Abriss seiner Leistungen. Verzeichnis der Veröffentlichungen von Dr. Lothar Zöger*. Irene-Annette Bergs: *Schulatlanten des 19. Jahrhunderts in einer Bibliothek heute*. Kurt Brunner: *Zwei Regionalkarten Süddeutschlands von David Seltzlin*. Jürg Bühler: *Fachliteratur und Fachtagungen – tragende Säulen für die Arbeit in Kartensammlungen und -archiven*. Ulla Ehrensvärd: *Die schwedische Landesaufnahme von Pommern in den Jahren 1758–1763*. Hans-Peter Höhener: *Zur Geschichte der Kartendokumentation in der Schweiz*. Viola Imhof: *Die Wandkarten von Eduard Imhof. Beschreibung einer Sammlung und kommentierte Bibliographie*. Wolfgang Kreft: *Eine Spezialsammlung historischer Senkrechtaufnahmen Ostmitteleuropas in der Kartensammlung des Marburger Herder-Instituts. Bestand, Erschließung, Forschungsaspekte*. Peter H. Meurer: *Die «Poligraphia Germanica» von Joannes Janssonius (Amsterdam 1616). Zur Editionsgeschichte des ersten Städteatlas von Deutschland*. Jan Mokre: *«Die Mitführung einer Landkarte ist unerlässlich.» Die kartographische Entdeckung der Wiener Gegenen im Biedermeier*. Joachim Neumann: *Über deutsche Landkartenausstellungen und ihre Kataloge*. Marie Salaba: *Gemarkungspläne der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts im Generallandesarchiv Karlsruhe*. Uwe Schnall: *Seekarten als Mittel im Konkurrenzkampf zwischen Hamburg und Bremen?* Walter Sperling: *Geographische Namen, politisch instrumentalisiert. Das Beispiel Schlesien*. Franz Wawrik: *Kartensammler und -sammlungen in Österreich*. Fritz Wolff: *Karten und Atlanten in fürstlichen Bibliotheken des 16. und 17. Jahrhunderts. Beispiele aus Hessen*. Elisabeth Zeilinger: *Das «India orientalis-Konvolut» aus dem Atlas Stosch der Österreichischen Nationalbibliothek*.

Hans-Uli Feldmann

*

Bibliographia Cartographica

Internationale Dokumentation des kartographischen Schrifttums. Vol. 22 (1995)

Redaktion: Lothar Zöger. Hrsg. Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz – in Verbindung mit der Deutschen Gesellschaft für Kartographie e.V. München: K.G. Saur, 1995. 424 Seiten, 14,8 x 21 cm. ISBN 3-598-20638-0, brosch., DM 168.- / SFr. 162.-.

Bei dieser von der Staatsbibliothek zu Berlin in Verbindung mit der DGfK herausgegebenen, redaktionell von Lothar Zöger betreuten Reihe, handelt es sich um eine systematische Jahresbibliographie des internationalen kartographischen Schrifttums nach 15 Themengebieten, darunter unter anderem: Bibliographie und Dokumentation, Geschichte der Kartographie, Persönlichkeiten der Kartographie, Organisationen und Institutionen der Kartographie, Theorie der Kartographie, Kartengerstellung und Praktische Kartographie, Kartennutzung und Regionale Kartographie.

Die 4569 originalsprachig aufgeföhrten Titel (die meisten davon mehrfach in verschiedenen Kapiteln) sind durch ein Autorenregister sowie durch ein englisch-, deutsch- und französischsprachiges Inhaltsverzeichnis zugänglich.

Thomas Klöti

Slovenija

Josephinische Landesaufnahme 1763–1787 für das Gebiet der Republik Slowenien

Hrsg. Vincenc Rajšp und Majda Ficko. Ljubljana: Znanstvenoraziskovalni Center SAZU, 1995. Band 1: 377 Seiten, 22 x 30 cm und 19 gefaltete Kartenreproduktionen in separater Mappe. ISBN 961-6182-013, geb., DM 110.- / US\$ 80.-.

Die Herausgabe dieser Faksimileausgabe der für den Staat Slowenien relevanten Abschnitte der Josephinischen Landesaufnahme aus der Kartensammlung des Österreichischen Kriegsarchivs in Wien ist in sieben Bänden geplant. Jeder Band besteht aus zwei Teilen: 1. Einem Buch mit den transliterierten und ins Slowenische übersetzten Landesbeschreibungen, der Toponymie und einer Ortsnamenkordanz (Ortsnamen in den Beschreibungen und auf den Karten sowie die heutigen offiziellen Ortsnamen). 2. Aus einer Mappe mit den Karten in der Originalgröße 42 x 62 cm. Von den 4685 Sektionen der Josephinischen Landesaufnahme existieren jeweils eine farbige Originalzeichnung sowie eine Reinzeichnung. Als Ergänzung zu den Karten trug man für jede Sektion in separaten Textbänden all jene Fakten zusammen, die in den Zeichnungen nicht oder nur unzulänglich dargestellt werden konnten: beispielsweise die jeweilige Dominierung oder militärische Bestreichungsmöglichkeit der einzelnen strategisch wichtigen Geländeabschnitte, bemerkenswerte Gebäude, wirtschaftliche Gegebenheiten, Zustand der Verkehrswege, Unterkunfts möglichkeiten usw.

Heute erarbeitet käme die Josephinische Landesaufnahme ins Buch der Rekorde, zur Zeit ihrer Entstehung aber blieb diese sorgfältig gezeichnete und beschriebene Aufnahme als militärisches Projekt streng geheim. Heute dient sie als einzigartige Quelle für nahezu alle Belange der geschichtlichen Landeskunde, beginnend bei der Vegetation und Bodenbeschaffenheit bis hin zur Wirtschaftsgeschichte. Die Reproduktionsqualität der dem ersten Band beiliegenden Karten ist hervorragend.

Hans-Uli Feldmann

*

Deutsche in Amerika.

Die Einwanderung im Kartenbild.

Kolloquiumsbeiträge und Texte zur Ausstellung.

Hrsg. Sächsische Landesbibliothek und Technische Universität Dresden, Institut für Kartographie. Dresden 1994. 112 Seiten, 55 schwarzweisse Abbildungen, 21 x 29,7 cm. Brosch., DM 15.- (plus Versandkosten). Bestelladresse: Institut für Kartographie, Technische Universität, Mommsenstrasse 13, D-01062 Dresden.

Die Vortragsveranstaltung «Deutsche in Amerika» fand am 21.9.1994 in Dresden statt. Daran anschließend zeigte die Library of Congress, Washington DC, in einer Ausstellung an der Technischen Universität Dresden (21.9.–5.11.1994) aus ihren Beständen entsprechende Dokumente und Landkarten.

Das vorliegende Heft enthält die beiden Hauptreferate von Ronald E. Grim: *Die deutsche Einwanderung in die USA und ihre Widerspiegelung in Landkarten* sowie von Werner Stams: *Kartographische Dokumente zur deutschen Auswanderung nach Amerika*. Der Grossteil der Kommentare zu den 50 Exponaten ist in englischer Sprache verfasst. Die Ausstellung selbst war in die folgenden 10 Teilbereiche gegliedert: Die Reise von Deutschland nach Amerika; Das Herkunftsland Deutschland; Geographische Verteilung der Deutschen in den Vereinigten Staaten; Deutsche Besiedelung während der Kolonialperiode: Südost-Pennsylvania; Deutsche Siedlungen im oberen Mittelwesten: Brown County, Minnesota; Deutsche Siedlungen im Süden: New Braunfels, Texas; Deutsche in Städten: Milwaukee, Wisconsin; Sächsische Siedlungen in Missouri; Orte mit dem Namen Dresden in den Vereinigten Staaten; Deutsche Beiträge zur Erforschung und Kartierung des amerikanischen Westens.

(mitgeteilt)



Prag 1562

Das Prager Stadtpanorama aus dem Jahre 1562 von Jan Kozel und Michael Peterle

Von Jan Kozák und Krystyna Szykuła.

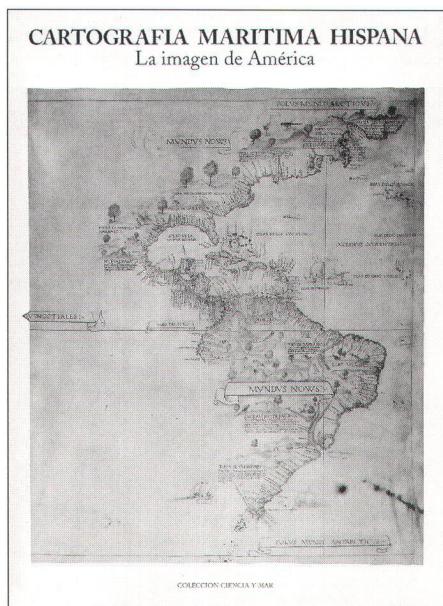
Weissenhorn: Anton H. Konrad Verlag, 1995. 40 Seiten, 19 zum Teil farbige Abbildungen, 29,5 x 29,5 cm. ISBN 3-87437-322-3, geb., DM 48.-.

Es ist ein Paradox der Kartographiegeschichte, dass eines von zwei erhalten gebliebenen Originalexemplaren des Prager Stadtpanorammas von Jan Kozel und Michael Peterle aus dem Jahre 1562 gerade in der Universitätsbibliothek in Wrocław (Breslau) Ende der sechziger Jahre wieder entdeckt wurde, in einer Stadt, deren Kartenbestände Ende des letzten Weltkrieges besonders unter dem «Feuer und Schwert» gelitten hatten. Prager Stadthistoriker haben zuletzt 1979 ein in der rezensierten Publikation nicht erwähntes Faksimile des Breslauer Exemplares im Odeon-Verlag in Prag veröffentlicht, schwarzweiss und ohne Kommentar. Um so verdienstvoller ist jetzt (1995) die Faksimile-Ausgabe der einzigartigen Vedute der Goldenen Stadt, in prächtigen Farben und mit kenntnisreichem Begleittext vom Prager Altkartenliebhaber Jan Kozák und von der Wrocławer Kartensammlerin Krystyna Szykuła, die beim engagierten Verleger Anton H. Konrad in einer repräsentativen Ausgabe erschienen ist.

Die Publikation zeigt das Panorama in gefalteter Form noch vor dem Frontispiz und vor dem Porträt des Mitautors Michael Peterle und seiner Familie. Beigefügt ist auch der schwarzweisse Ausschnitt des zweiten Exemplares aus den Stockholmer Sammlungen in Drottningholm und der lateinische Begleittext von 1562. Angenehme Ergänzungen sind die Stadtveduten von Pressburg von Hans Mayer von Leipzig und der axiometrische Plan von Breslau, beide in Farbe und aus dem gleichen Jahr wie die Prager Ansicht. Zur gut konzipierten Dokumentation gehören unter anderem auch die schwarzweissen Ausschnitte von Hradčin, Kleinseite und die Titelpartie beider Exemplare sowie die Reproduktionen von zwei handgezeichneten Plänen von Prag von 1660 und 1678. Der dazu gehörende textliche Teil beschreibt mit viel Akribie nicht nur die abgebildeten Ausschnitte, sondern legt auch einige statistische Angaben über die damalige Stadt vor. Die Autoren vergleichen beide Exemplare, bringen auch die abgebildeten Darstellungen von Pressburg und Breslau näher und skizzieren kurz die Entwicklung der Vedutendarstellung von Prag bis 1682. Eine zeitgebundene Beschreibung der Krönungen Maximilians in Prag, Pressburg und Breslau 1562 und 1563 mit Anmerkungen und Danksagung schliessen den für alle Bewunderer der Stadt an der Moldau willkommenen Band ab.

Einige Fehler in der Schreibweise der tschechischen Orts- und Personennamen, die durch sorgfältigeres Korrekturlesen vom tschechischen Mitverfasser zu vermeiden gewesen wären, vermindern keineswegs den inhaltlichen und besonders den typographischen Wert des ansprechenden Werkes.

Ivan Kupčík, München



Cartografía Marítima Hispana: La imagen de América

Von Luisa Martin Merás

Madrid: Lunwerg Editores, 1995. 251 Seiten, farbig illustriert, 25 x 33 cm. ISBN 84-7782-265-4.

Bestelladresse: Lunwerg Editores, Manuel Silvela 12, E-28010 Madrid.

In den letzten paar Jahren hat das Museo Naval in Madrid verschiedene herausragende Bücher, Lehrschriften und Ausstellungskataloge zu den Beständen seiner Sammlung publiziert. Der vorliegende, von der Leiterin der Kartenabteilung des Museums verfasste Band schildert die Geschichte der Hydrographie von den frühesten Portolanen des Mittelalters bis zu den modernen Karten der neugegründeten Dirección de Hidrografía.

Der leichtverständliche wissenschaftliche Text (in Spanisch) ist für ein allgemeines Publikum geschrieben – die Fussnoten und weiteren Angaben dement sprechend auf ein Minimum beschränkt. Eine separate, ausführlichere Bibliographie wäre aber trotzdem hilfreich. Die Autorin hat es verstanden, dem Leser zum Thema einen guten Überblick zu vermitteln, vor allem zur wichtigen Rolle, die Spaniens Seefahrt weltweit einmal innehatte. Beschrieben wird die «Casa de Contratación» in Sevilla, die staatliche Institution, die verantwortlich war, dass Spanien immer über die besten Seekarten verfügte. Nach einem Einbruch des spanischen Einflusses während des 17. Jahrhunderts verstärkte sich dieser Ende des 18. Jahrhunderts unter der Regierung von Carlos III. wieder. Karten, sowohl von Küsten wie vom Innern spanischer Ländereien Amerikas, zeugen von dieser erfolgreichen Epoche.

Luisa Martin Merás Erläuterungen sind beneidenswert klar. Sie zeigen die Verbindungen zwischen Navigation, Kunst, Verwaltung, Politik sowie der Geschichte der Entdeckungen auf. Sie erkennt die Einflüsse der mittelalterlichen Kartographie ausserhalb Spaniens, die Wiederentdeckung der Lehre des Ptolemäus und die Leistung der Portugiesen als Auslöser der spanischen Seefahrtkartographie. Eine vorbildliche Art, wie nationale Kartographiegeschichte analysiert werden sollte.

Auch für Leute, die die spanische Sprache nicht beherrschen, bietet der Bildteil des Bandes viel neues Material: insbesondere die Serie der hervorragenden Manuskriptkarten, die im 16. Jahrhundert in der «Casa de Contratación» gezeichnet worden und heute über die ganze Welt verstreut sind. Mit deren farbigen Reproduktionen lassen sich in hervorragender Weise die Entwicklung verfolgen und Ähnlichkeiten und Unterschiede beurteilen.

Ein sehr empfehlenswertes Buch für alle, die sich für Kartengeschichte, die Verbindung Kartographie und Staat oder auch nur für alte Karten und schön gestaltete Bücher interessieren.

Peter Barber

Cicle de Conferències sobre Història de la Cartografia

5è curs. La cartografia francesa

Barcelona: Institut Cartogràfic de Catalunya, 1996. 171 Seiten, 44 schwarzweisse Abbildungen, 17x24 cm. ISBN 84-393-3806-6, brosch.

Bestelladresse: Institut Cartogràfic de Catalunya, Parc de Montjuic, E-08038 Barcelona.

Die Kartothek des Institut Cartogràfic de Catalunya und das Geographische Institut der Universität Autònoma de Barcelona veranstalten seit 1990 gemeinsame Vorlesungsreihen zur Geschichte der Kartographie, zu denen Spezialisten aus europäischen Ländern eingeladen werden. Der vorliegende Band enthält die Vorträge, die im Februar 1994 über die Kartographie Frankreichs gehalten wurden:

Monique Pelletier: *Des cartes pour partager: Divisions administratives, frontières, plans terriers, du 16e au 18e siècle*. Monique Pelletier: *Des cartes pour communiquer: De la localisation des étapes, à la figuration du parcours 17e-18e siècles*. Monique Pelletier: *Le monde vu de France: Evolution du 16e au 18e siècle*. Monique Pelletier: *Cartographie nationale, cartographie régionale: De Ptolémée à Cassini*. Philippe Prost: *La cartographie militaire française (I): Du plan au plan en relief (XVIIe-mi XVIIIe)*. Philippe Prost: *La cartographie militaire française (II): Du plan nivéau au plan à courbes de niveau (mi XVIIIe-mi XIXe)*. Gilles Palsky: *Les «Cartes de Guerre» sous le Consulat et l'Empire*. Gilles Palsky: *Aux origines de la cartographie thématique: Les cartes spéciales avant 1800*. Gilles Palsky: *Les développements de la cartographie statistique au XIXe siècle*.

(mitgeteilt)

*

Terra Cognita

Studien zur römischen Raumerfassung

Von Kai Brodersen

Hildesheim: Georg Olms Verlag AG, 1995. (Spudasmata, Band 59). 354 Seiten, 44 schwarzweisse Abbildungen, 14,5 x 21 cm. ISBN 3-487-10008-8, brosch., DM 74.-.

Christian Jacob äusserte sich im *Listserv MapHist* folgendermassen zu den «Studien zur römischen Raumerfassung»: *I think this is from now the reference book about Roman cartography (many evidence, texts, and a 48 pages bibliography!). It is intended to readers familiar with classics, but it should be interesting for historians of cartography as well (all Greek and Latin texts are translated): there is an in-depth discussion of the nature and efficiency of maps in the Ancient World.*

Brodersen widerlegt in diesem künftigen Standardwerk die These, dass eine römische Tradition massstäblicher Karten existiert habe, die dann im Mittelalter verloren gegangen sei. Seine Ausgangsfrage lautet vielmehr: *Brauchten die Römer eigentlich solche Karten?* Auf Grund seiner Quellenforschungen sowie der Interpretation der einschlägigen Bild- und Textzeugnisse kommt der Autor zu folgendem Ergebnis: *Die Römer nämlich konnten genaue, auch nur annähernd maßstäbliche Karten weder anfertigen noch nutzen.*

Wie erklärt sich aber der offensichtliche Erfolg der Römer in der Erfassung des Raumes in einem expandierenden Reich? Der Autor zeigt, dass Räume unterschiedlicher Grösse in jeweils eigenen nichtkartographischen Wahrnehmungsmodi erfasst wurden: Der Grossraum wird mittels – in ihrer Lage unbestimmt – «landmarks» vermittelt, der Mittelraum von Ländern und Regionen durch «routes». Allein beim Kleinraum wird die absolute Lage einzelner Punkte im «survey» mental erfasst. Dieser Kleinraum wurde aber wiederum nicht massstäblich und nicht zu grösseren Einheiten vernetzt dargestellt.

Die Römer instrumentalisierten die Macht der Bilder sowie Symbole und vor allem der Texte. Im Gegensatz dazu vermochten – und brauchten – sie die Macht der Karten noch nicht zu nutzen.

Thomas Klöti



Kauffmann Rechnung

Peter Apians Buch – 1527 in Ingolstadt gedruckt
Reprint zum 500. Geburtstag

Buxheim: Polygon-Verlag, 1995. Über 400 Seiten mit Erläuterungen, Originalgrösse 10 x 15 cm. ISBN 3-928671-11-1, geb., DM 32.-.

Bestelladresse: Polygon-Verlag, Am Aschwag 57, D-85114 Buxheim. Fax ++49- 8458-4746.

Auf dem Titelblatt ist – erstmals im Abendland – das «binomische Dreieck» gedruckt worden. Daneben ist ein Beispiel zur Tolletrechnung dargestellt. Im Buch selbst werden die sechs Grundrechnungsarten, die Folgenlehre, vielerlei Geld- und Gewichtsaufgaben, die *welsche Praktik* (ein verkürztes Dreisatzrechnen), Jungfrauenrechnung, *regula detri*, das Ziehen höherer Wurzeln usw. behandelt.

(mitgeteilt)

*

Die erste Entdeckungsreise des Columbus. Nautische und ozeanische Bedingungen

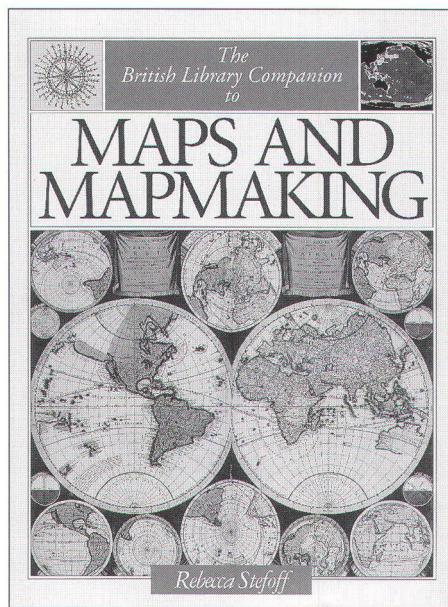
Von H.-G. Gierloff-Emden

München: Geobuch-Verlag, 1994. (Münchener Geographische Abhandlungen, Reihe B, Band B 19). 260 Seiten, 96 schwarzweisse Abbildungen und 23 Tabellen, 15 x 21 cm. ISBN 3-925-308-79-2, brosch.,

Das Buch ist in drei Teile gegliedert: 1. Geographische und nautische Verhältnisse zur Zeit des Columbus und die Vorbereitung der Bewältigung der Westroute über den Ozean nach Ostasien. 2. Die erste Seefahrt des Columbus über den Atlantischen Ozean und die Entdeckung Amerikas. 3. Die Navigation des Columbus. Mit der vorliegenden Studie zur ersten Entdeckungsreise des Columbus über den Atlantik werden die Voraussetzungen zur Schiffsfahrt, zu den ozeanographischen Verhältnissen, zum Kartenwesen und zur Navigation dargestellt und die Handlungsweise des Columbus als Navigator und Seemann aufgezeigt.

Mit diesem Buch liegt nun auch in deutscher Sprache ein aktuelles Werk zur Columbus-Forschung vor. Es dokumentiert hervorragend die Vielfalt der navigatorischen Aspekte und zeigt die gleichwertige Stellung der Navigation als Wissenschaft neben Geodäsie/Vermessung und Hydrographie/Kartographie, wie dies im englischen Sprachraum seit jeher der Fall ist. Was fehlt, ist eine Zusammenfassung der Fortschritte in der Columbus-Forschung der letzten 50 Jahre. Das Werk kann allen empfohlen werden, die sich für die Seefahrt und die Geschichte der Entdeckungen interessieren, auch als Einstieg in die noch anspruchsvolleren Seereisen nach Ostindien durch die Portugiesen, Engländer und Holländer.

Max Bühlmann, Zürich



The British Library Companion to Maps and Mapmaking

Von Rebecca Stefoff

London: The British Library, 1995. 304 Seiten, zum Teil farbig illustriert, 22 x 28 cm. ISBN 0-7123-0650-1, geb., £ 25.-.

Mit über 350, zum Teil mit Abbildungen versehenen Einträgen versucht die Autorin Rebecca Stefoff in leichtverständlicher Form den Leser in die Welt der Landkarten und Kartenmacher einzuführen. Der «Begleiter» gibt von A bis Z Auskunft über: Kartentypen; kartographische und geographische Fachausdrücke; Kartierungs- und Reprotechniken (von der ersten Felszeichnung bis zu den neusten Satellitendaten); Entdeckungsreisen und ihre kartographischen Ergebnisse; Biographien von Kartographen, Geographen und Entdeckern; wichtigste Kartenuntikate; Organisationen im Bereich Kartographie und Geographie.

Es ist klar, dass ein Werk von diesem Umfang nur einen Einstieg, eine Übersicht über das vielfältige Fachgebiet der Kartographie zu geben vermag. Zudem beschränkt es sich eindeutig auf den englischsprachigen Raum. Im Index der kartographischen Organisationen sind nur Kanada, England, Schweden und die USA (der Schreibende als aktiver OL-Läufer nimmt schmunzelnd zur Kenntnis, dass dort dafür sogar der Orientierungslauf-Verband genannt wird) vertreten. Der zweite Index der wichtigen Sammlungen und permanenten Kartenausstellungen erwähnt im deutschsprachigen Raum «nur» das Peter-Anich-Museum im österreichischen Oberperfuss. Konsequenterweise ist auch die gute Bücherliste englischlastig abgefasst. Über die Schweizer Kartographie findet man zwei Eintragungen (Schraffendarstellung [G. H. Dufour] und Sebastian Münster).

Trotzdem kann ich dieses Buch für Einsteiger, interessierte Laien, aber auch für die Ausbildung empfehlen.

Hans-Uli Feldmann

*

Portraits de la France

Les cartes, témoins de l'histoire

Von Monique Pelletier und Henriette Ozanne

Paris: Hachette Livre / Bibliothèque nationale de France, 1995. 269 Seiten, 142 farbige Abbildungen, 24 x 30 cm. ISBN 9 782012 351516, geb., FF 320.-.

Das überaus reich bebilderte Werk *Portraits de la France* ermöglicht dem Leser oder der Leserin einen vielschichtigen Einblick in die Geschichte Frankreichs von der Eroberung Frankreichs durch die Römer bis zur Festlegung der Ostgrenze nach dem ersten Weltkrieg. Den beiden Autorinnen ist es vorzüglich gelungen, anhand einer Vielfalt verschiedener Pläne von Städten, Befestigungsanlagen und

Flussläufen, aber auch Übersichtskarten, Ausschnitte aus Weltkarten, Relief- und zahlreichen Spezialkarten die Kultur Frankreichs zu vermitteln und mit dem nahen Ausland in Verbindung zu setzen.

Der Band enthält folgende Kapitel:

- I. Empreintes Romaines
- II. La France dans l'Europe des clercs et des marchands
- III. La France dans le miroir de la renaissance
- IV. La politique des frontières sous les règnes de Louis XIII et Louis XIV
- V. Centralisation et réformes
- VI. Articularismes et échanges
- VII. Les frontières de la paix
- VIII. Une nouvelle France?

Das königliche Frankreich des 16. bis 18. Jahrhunderts steht dem militärischen 19. Jahrhundert gegenüber und schlussendlich wird die Frage nach dem neuen Frankreich aufgeworfen. Das neue Porträt Frankreichs, das sind die Departemente, die Farbdrucke, die grossen Massstäbe und all die Landschaftsveränderungen seit dem 19. Jahrhundert. Die Autorinnen verstehen es ausgezeichnet, die Karten und Pläne in einer gut verständlichen Art in ihrem kulturhistorischen, wirtschaftlichen, administrativen oder militärischen Kontext zu zeigen.

Madlena Cavelti Hammer

*

Cartes et plans imprimés de 1564 à 1815

Collections des bibliothèques municipales de la région Centre. Notices de la base BN-OPALINE
Von Béatrice Pacha und Ludovic Miran

Paris: Bibliothèque nationale de France / Agence interprofessionnelle régionale pour le livre et les médias, 1996. 330 Seiten, 20 farbige und 59 schwarzweisse Abbildungen, 24 x 30 cm. ISBN 2-7177-1962-8, brosch., FF 345.-.

Der 330 Seiten umfassende Band enthält je ein Vorwort von Jean Favier und Monique Pelletier und beschreibt dann in einem Text- und Katalogteil sechzehn kommunale Kartensammlungen Zentralfrankreichs. Beinahe 2000 Atlanten, Karten und Pläne – gedruckt von 1564 bis 1815 – wurden dabei nach einheitlichen Kriterien aufgearbeitet.

Im Januar 1991 wurde auf Initiative der Agence interprofessionnelle régionale pour le livre et les médias mit der Sichtung des Materials, dem Erstellen des Katalogs und mit der Aufnahme sämtlicher Dokumente auf Mikrofilm begonnen. Der Katalog ist nach länderkundlichen Gesichtspunkten geordnet, enthält aber ein Personen- und Sachregister. Die Texte zu den einzelnen Objekten im Katalogteil sind sehr ausführlich gehalten und bringen zudem Angaben über den Verlag, die Drucktechnik und Hinweise darauf, ob die Karten plano, gefaltet oder auf Leinwand aufgezogen sind.

Im ersten Teil des Bandes finden sich verschiedene interessante Artikel, zum Beispiel zu den sechzehn Bibliotheksgeschichten, über die Kartenverleger und -verkäufer sowie über das verwendete Papier.

Wegweisend für die historische Kartographie ist der Umstand, dass es hier gelungen ist, eine recht grosse Anzahl von Bibliotheken einheitlich vorzustellen, zu katalogisieren und dank der Publikation auch der Öffentlichkeit leicht zugänglich zu machen.

Madlena Cavelti Hammer

*

Comité Français de Cartographie

Histoire de la Cartographie, Bulletin No 148

Hrsg. Monique Pelletier. Paris: Comité Français de Cartographie, 1996. 93 Seiten, mit schwarzweissen Abbildungen, 21 x 29,7 cm. ISSN 0755-764, brosch., FF 70.-.

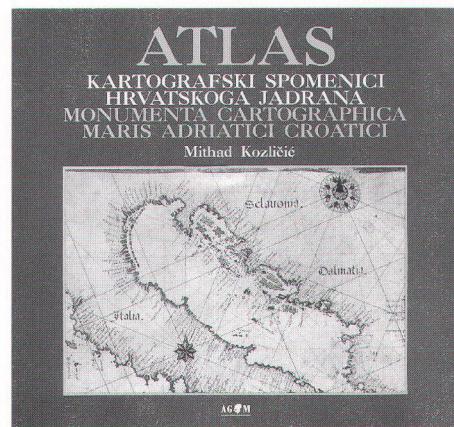
Bestelladresse: Siège Social, 138 bis, Rue de Grenelle, F-75700 Paris, Fax ++33-1-45 56 19 42.

Ce bulletin est entièrement consacré à l'Histoire de la Cartographie. Il regroupe les communications qui ont été présentées lors des journées annuelles organisées par le Comité Français de Cartographie en 1995 et 1996.

Le globe et son image: Germaine Aujac: *La sphère grecque*; Danièle Lecoq: *Plate ou sphérique? La conception de la terre au Moyen Âge*; Hervé Pinoteau: *Le globe dans la symbolique royale et impériale française*; Franck Lestringant: *Argus à la sphère, ou la mélancolie du cosmographe (XVIIe siècle)*.

La France à grande échelle aux XVIIIe et XIXe siècles: Mireille Touzery: *Le cadastre de Bertier de Sauvigny (1776-1791) - réalisation et utilisations*; Catherine Bousquet-Bressolier: *Expériences physiocratiques dans le bassin d'Arcachon 1750-1776*; Pierre Pinon: *Les plans d'alignement comme source cartographique*.
(mitgeteilt)

*



Monumenta Cartographica Maris Adriatici Croatici

Von Mithad Kozličić

Zagreb: AGM, 1995. 391 Seiten, 275 meist einfarbige Abbildungen, 28 x 24 cm. ISBN 953-174-032-1, geb., DM 100.-.

Bestelladresse: AGM Mihanoviceva 28, HR-41000 Zagreb. Fax ++385-1-44 98 8.

Der Autor hat versucht, möglichst viele kartographische Darstellungen der Kroatischen Adria von der Antike bis zum Ende des 17. Jahrhunderts zusammenzustellen. Insgesamt werden 274 verschiedene Karten, Pläne und Veduten abgebildet und kommentiert, die die wesentlichsten Entwicklungstendenzen aufzeigen. Die kartographischen Werke sind chronologisch nach ihren Schöpfern von Abu al Idrisi bis Vincenzo Maria Coronelli geordnet. Eine umfangreiche Bibliographie, ein vollständiger Namenindex sowie Zusammenfassungen in deutscher, englischer und italienischer Sprache ergänzen den kroatischen Text. Trotzdem einige der Abbildungen qualitativ nicht überzeugen – es handelt sich dabei wahrscheinlich um Vergrösserungen aus Mikrofilmen – bildet das Buch eine wertvolles Nachschlagewerk.

Hans-Uli Feldmann

*

The Changing Image of the City. A study of the transformation of the townscape using Computer-Aided Architectural Design and visualization techniques.

A case study: Heusden

Von Patricia Alkhoven

Diss. Utrecht: Canaletto, 1993. 287 Seiten, mit 114 schwarzweissen sowie 18 farbigen Abbildungen, 17 x 24,5 cm. ISBN 90-6469-684-5, brosch., Dfl. 85.-. Bezugsquelle: Canaletto, Postbus 658, NL-2400 AB Alphen aan den Rijn.

Das Stadtbild unterliegt einem steten Wandel, der mit Photos, alten Karten, Stadtplänen und Ansichten dokumentiert werden kann. Patricia Alkhoven greift auf diese Quellen zurück und zeigt am Beispiel der Stadt Heusden für den Zeitraum von 1560 bis 1990, wie mittels CAAD-Techniken der Stadtentwicklungsprozess mit modernen Methoden visualisiert werden kann. Die Arbeit entstand als Dissertation an der Universität Utrecht. Thomas Klöti

Publikationen der Schweizerischen Gesellschaft für Kartographie

Auslieferung der Publikationen:
 Kurt Bigler
 SGK-Publikationen
 Kartographie GGST, VZ EMD
 Papiermühlestrasse 20
 CH-3003 Bern
 Tel. +41-31-324 52 59
 Fax +41-31-324 48 12

Nr. 1	Kartographische Generalisierung – Topographische Karten	2. Aufl. 1980. 62 Seiten, 150 Abb., Format 21x 29,7 cm	Fr. 30.–	Nr. 8	Cartography in Switzerland 1984 – 1987	National Report to the ICA-Conference in Morelia 1987 1987. 35 pages, 41 map samples, size 17x 24 cm	Fr. 25.–
Nr. 2	Cartographic Generalisation – Topographic Maps	2nd ed. 1987. 62 pages, 150 fig., size 21x 29,7 cm	Fr. 35.–	Nr. 9	Cartography in Switzerland 1987 – 1989	Kartographie in der Schweiz 1987 – 1989	
Nr. 3	Thematische Kartographie – Graphik, Konzeption, Technik	Tagungsband zur 2. Dreiländertagung 1978 in Bern 1978. 388 Seiten, Format 17x 24 cm	Fr. 30.–	Nr. 10	Kartographisches Generalisieren	National Report to the ICA-Conference 1989 in Budapest and to the Cartographic Congress in Vienna 1989 (English/deutsch) 1989. 49 pages, 56 map samples, size 17x 24 cm	Fr. 30.–
Nr. 4	Kartographie in der Schweiz 1976 – 1980	Landesbericht zur IKV-Konferenz in Tokyo 1980 1980. 87 Seiten, 24 Kartenbeispiele, Format 17x 24 cm	Fr. 20.–	Nr. 11	Cartography in Switzerland 1989 – 1991	Supplement to Nr. 9. 1991	–.–
Nr. 5	Cartography in Switzerland 1976 – 1980	National Report for the ICA-Conference in Tokyo 1980 1980. 91 pages, 25 map samples, 6 fig., size 17x 24 cm	Fr. 20.–	Nr. 12	Cartography in Switzerland 1991 – 1995	National Report to the ICA-General Assembly in Barcelona 1995 1995. 47 pages, 32 map samples, size 17x 24 cm	Fr. 30.–
Nr. 6	Kartographie der Gegenwart in der Schweiz 1984	Landesbericht zur 3. Dreiländertagung 1984 in Fellbach / Stuttgart über den Zeitraum 1980 – 1984 56 Seiten, 48 Kartenbeilagen Format 21x 29,7 cm	Fr. 25.–	Nr. 13	Kartographie in der Schweiz 1991 – 1996	Landesbericht zum Kartographiekongress Interlaken 1996 1996. 60 Seiten, 38 Kartenausschnitte, Format 17x 24 cm	Fr. 30.–
Nr. 7	Cartography in Switzerland 1980 – 1984	National Report to the ICA-Conference in Perth 1984 1984. 84 pages, 48 map samples, size 21x 29,7 cm	Fr. 30.–	Nr. 14	Kartographie im Umbruch – neue Herausforderungen, neue Technologien	Beiträge zum Kartographiekongress Interlaken 1996 1996. 368 Seiten, zahlreiche Abb., Format 17x 24 cm	Fr. 40.–

Auktionen

Buch- und Kunstauktionshaus
F. ZISSKA & R. KISTNER

Seltene Bücher des 15.-20. Jh.
Handschriften · Autographen
Landkarten · Stadtansichten
Dekorative Graphik

VERSTEIGERUNGEN
zweimal p. a. - Frühjahr und Herbst
Illustrierte Kataloge auf Anfrage

Angebote zum Ankauf und zur Versteigerung
nehmen wir gerne entgegen

D-80331 MÜNCHEN
Unterer Anger 15
Tel. (089) 26 38 55 · Fax (089) 26 90 88

REISS & SOHN

BUCH- UND KUNSTANTIQUARIAT · AUKTIONEN

Wertvolle Bücher · Dekorative Graphik

Jährlich zwei Auktionen

Kataloge auf Anforderung

Angebote zur Auktion jederzeit erbeten



D-61462 Königstein im Taunus

Adelheidstraße 2

Telefon (06174) 10 17 · Telefax (06174) 16 02

BIELEFELDER AUKTIONEN

Jährlich mehrere Versteigerungen von wertvollen Büchern,
Dekorativer Graphik, Alter und Moderner Kunst

Frühjahrsauktion: Ende März · Herbstauktion: Ende September

Bestellen Sie Kataloge bitte unter Angabe Ihrer Interessengebiete
Einlieferungen jederzeit möglich

JOCHEN GRANIER · BUCH- UND KUNSTAUKTIONEN

Welle 9 · 33602 Bielefeld · Telefon (05 21) 6 71 48 · Telefax (05 21) 6 71 46



Unsere Antiquariatsfirma ANTIQUARIAT GRANIER GMBH

Welle 9 in Bielefeld

steht Ihnen wie schon seit über 20 Jahren für Ihre Wünsche und Verkäufe zur Verfügung!

Auktionen

Die nächsten Auktionen finden statt:

27. September 1996: **Christie's**, 8 King Street, St. James, London SW1Y 6QT
 27. bis 28. September 1996: **Jochen Granier**, Welle 9, Postfach 1640, D-33602 Bielefeld
 14. bis 15. Oktober 1996: **Venator & Hanstein**, Cäcilienstrasse 48, D-50667 Köln
 15. bis 19. Oktober 1996: **Reiss & Sohn**, Adelheidstrasse 2, D-61462 Königstein i.T.
 24. bis 25. Oktober 1996: **Sotheby's**, 34–35 New Bond Street, London W1A 2AA
 11. bis 15. November 1996: **Zisska & Kistner**, Unterer Anger 15, D-80331 München
 November 1996: **H. Th. Wenner**, Hegerstrasse 2–3, D-49074 Osnabrück

Auktionsdaten:

Damit wir unsere Leserschaft möglichst umfassend orientieren können, bitten wir die Auktionshäuser um rasche Zustellung ihrer Auktionskataloge, den entsprechenden Ergebnislisten und den nächsten Auktionsdaten.

Zu kaufen gesucht

Zöllly Hans:
Geodätische Grundlagen der Vermessung im Kanton Zürich.
 Geschichtlicher Überblick. Sonderdruck aus der Schweizerischen Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik. 1941.
 Nur einwandfreies Exemplar

Angebote bitte an: Markus Oehrli, Telefon 031/963 24 64

CARTOGRAPHICA HELVETICA

Bestellschein

Ich / wir bestelle/n gegen Rechnung (Preis + Versandkosten)

- Ex. Zollkarte der Schweiz 1825, zu SFr. 40.–
- Ex. Weltkarte von Oronce Fine 1536, zu SFr. 65.–
- Ex. Post-Reisekarte der Schweiz 1844, zu SFr. 40.–
- Ex. Alpenpanorama von Micheli du Crest 1755, zu SFr. 55.–
- Ex. Karte des Kantons Solothurn von Josef Walker 1832, zu SFr. 60.–
- Ex. Plan der Stadt Solothurn von J. B. Altermatt, 1822, zu SFr. 45.–
- Ex. Topographische Aufnahme von Bern 1:25 000, 1855, zu SFr. 55.–
- Ex. Karte Lyss–Biel–La Reuchenette 1:25 000, 1848, zu SFr. 25.–
- Ex. Karte «Environs de Fribourg» 1:25 000, 1847, zu SFr. 70.–
- Ex. Karte «Bern – einst und jetzt» 1:25 000, zu SFr. 15.–
- Ex. Jahrbuch der Geographischen Gesellschaft, «Johann Friedrich Ryhiner» von Thomas Klöti, zu SFr. 60.–
- Ex. Katalog «Die Ostschweiz im Bild der frühen Kartenmacher», zu SFr. 20.–
- Ex. Eine Ergänzung der «Bibliographie der Gesamtkarten der Schweiz» von Franchino Giudicetti, zu SFr. 25.–

Name, Vorname, Institution

Strasse

PLZ, Ort

Datum

Unterschrift

Kleinanzeigen

Privater Händler von Antiken Landkarten und Atlanten

schätzt und / oder kauft gut erhaltene Privatsammlungen alter Landkarten, Atlanten, Globen oder seltene Einzelstücke. Zusicherung von äußerster Diskretion. Unverbindliche Anfragen an:

Roderick M. Barron, 21 Bayham Road, Sevenoaks, Kent TN13 3XD
 Telefon und Fax 01732-742 558

Landkarten-Antiquariat Ronny A. Scott

Verkauf und Ankauf von alten Schweizer Landkarten

Besichtigung und Verkauf nach telefonischer Vereinbarung. Ankauf guter Einzelstücke und ganzer Sammlungen. Ihre Suchlisten werden sorgfältig bearbeitet.

Alpenstrasse 2, CH-8304 Wallisellen
 Telefon 01/830 7363

Kunsthandlung Müller
 Hildmannplatz 1A
 A-5020 Salzburg
 Telefon und Fax 0662/84 63 38

Alte Stadtansichten und Landkarten KATALOGE

Zu verkaufen an den Meistbietenden

Die monumentalen Rheinlaufkarten

aus der Blütezeit der Kartographie

Vollständige Sammlung aller 18 höchst seltenen Karten im Faksimiledruck, mit wissenschaftlicher Expertise von Prof. Dr. K. Stopp, Universität Mainz

Bibliophiler Sonderdruck
 der Kalle Aktiengesellschaft

Angebote unter Chiffre 141
 an Verlag Cartographica Helvetica,
 Unt. Längmatt 9, CH-3280 Murten

Unsere Auswahl:

4000 alte Landkarten von 1550–1950
 140 000 alte Ansichtskarten nach Orten sortiert
 10 000 alte Stiche
 moderne und alte Grafik usw. usw.

Gerne auch Ankauf!

Antiquariat Struchen

Rietstrasse 3, 8317 Tagelswangen
 Telefon 052/343 53 31, Fax 052/343 49 30



Karl Mohler

Spezialgeschäft
 für alte Stiche

Inhaber
 U. Wenger-
 Mohler
 4051 Basel
 Rheinsprung 7
 Telefon
 061/2619882

CARTOGRAPHICA HELVETICA



CARTOGRAPHICA HELVETICA

Bestellschein für ein Abonnement

Ausfüllen, ausschneiden und einsenden an:

Verlag
CARTOGRAPHICA HELVETICA
Untere Längmatt 9
CH-3280 Murten

Zahlen Sie bitte den nebenstehenden Betrag auf Postcheck-Konto Bern 30-23657-8

Verlag Cartographica Helvetica
oder mit Bankcheck zugunsten
Schweiz. Bankgesellschaft Bern
Konto 422.365.M1Z
Verlag Cartographica Helvetica

Bestellschein für ein Abonnement

Ich/wir bestelle/n gegen Vorauszahlung

- Expl. Jahresabonnement/e CARTOGRAPHICA HELVETICA ab Jahrgang 19_____
zum Preis von sFr. 35.– (Ausland sFr. 38.–) inkl. Versand
- Expl. CARTOGRAPHICA HELVETICA, Probeheft,
zum Preis von sFr. 20.– (Ausland sFr. 20.–) inkl. Versand

Das Abonnement ist jeweils bis zum 15. November eines Jahres für das folgende Jahr kündbar. Andernfalls verlängert es sich stillschweigend um ein Jahr.

Name, Vorname, Institution

Strasse

PLZ, Ort

Datum

Unterschrift

CARTOGRAPHICA HELVETICA

Bestellschein für ein Kleininserat

Tarif für Anzeigen: pro 50 Buchstaben oder Zeichen Fr. 8.- (für Abonnenten),
Fr. 11.- (für Nicht-Abonnenten)

Insertionsbedingungen:

- Inserat unter Chiffre ja (Gebühr Schweiz Fr. 8.-, Ausland Fr. 10.-; + evtl. Chiffremehrraum)
 nein
- Inserat mit Rahmen ja (Zuschlag Fr. 8.-) nein
 Ich bin Abonnent(in) Ich bin Nicht-Abonnent(in)

Anzahl Einschaltungen _____

Name, Vorname

Strasse

PLZ, Ort

Datum

Unterschrift

Geschenkabonnement

Wenn Sie Verwandten, Freunden oder Bekannten etwas ganz Besonderes schenken möchten, überraschen Sie diese doch mit einem Geschenkabonnement für die CARTOGRAPHICA HELVETICA.

CARTOGRAPHICA HELVETICA

Sie selbst erhalten dafür gratis die Broschüre «Der Weg zur modernen Landkarte 1750–1865, von Cassini bis Dufour» oder den Katalog «Karten in Schweizer Bibliotheken und Archiven» sowie eine Geschenkkarte, die Sie persönlich überreichen können.

Ich bestelle ein CARTOGRAPHICA-HELVETICA-Geschenkabonnement für ein Jahr zum Preis von sFr. 35.– (Ausland sFr. 38.–) an die folgende Adresse:

Name, Vorname

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Zustellung ab Heft-Nr.

Bitte senden Sie Rechnung, Geschenkkarte und

- die Broschüre «Der Weg zur modernen Landkarte 1750–1865» oder
 Katalog «Karten in Schweizer Bibliotheken» an die folgende Adresse:

Name, Vorname

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Datum

Unterschrift